

Einladung zum öffentlichen Ideenwettbewerb „Partizipation fördern – vor und nach der Bundestagswahl 2021“

- **Was?** Webvideoformate/Social-Web-Formate
- **Wer?** Produktionsfirmen, Produzent/-innen, Creator/-innen, Medienschaffende
- **Wann?** Bewerbung inkl. Grobkonzept bis zum **10.05.2021, 11 Uhr**

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist eine nachgeordnete Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. Ihre Aufgabe ist es, Verständnis für politische Sachverhalte zu fördern, das demokratische Bewusstsein zu festigen und die Bereitschaft zur politischen Mitarbeit zu stärken.

Der Fachbereich „Zielgruppenspezifische Angebote“ der bpb entwickelt u. a. Medienformate der politischen Bildung, die Jugendliche und junge Erwachsene erreichen sollen, deren politische Meinungs- und Willensbildung eng an die Nutzung des Social Web geknüpft ist. Um ein selbstbestimmtes Handeln von jungen Menschen in ihrer digitalen Lebenswelt zu fördern, plant die bpb mit dem Ideenwettbewerb „Partizipation fördern – vor und nach der Bundestagswahl 2021“ die Entwicklung und Umsetzung von partizipativen und interaktiven Webvideo-/Social-Web-Formaten.

Für die Umsetzung in **2021** stehen insgesamt **370.000 €** (zzgl. MwSt.), für **2022** weitere **250.000 €** (zzgl. MwSt.) zur Verfügung. Zu realisierende Projekte sollten sich in einem Budgetrahmen von 50.000 € bis 250.000 € (zzgl. MwSt.) bewegen.

Was wird gesucht?

Ziel des Ideenwettbewerbs ist die Umsetzung von maximal zwei Webvideo-Projekten im Jahr 2021 sowie zwei Projekten in 2022 zur Veröffentlichung auf YouTube und/oder weiteren Plattformen des Social Web. Es besteht bei Zuweisung weiterer Haushaltsmittel die Option, dass Projekte, die nachfolgend in der Reihenfolge des Rankings liegen, zusätzlich durchgeführt werden können.

Gesucht werden Webvideo-/Social-Web-Formate, die in Zusammenarbeit mit Creator/-innen, YouTuber/-innen, Multiplikator/-innen umgesetzt werden und (mindestens) auf ihren Plattformen erscheinen. Im Rahmen des Ideenwettbewerbs sind den Formaten bzw. Genres der Projekte keine Grenzen gesetzt, solange sie den Zielsetzungen und Zielgruppen entsprechen. Denkbar sind z. B. fiktionale oder nicht-fiktionale Webvideoserien, Informations-/Newsformate, Empowerment-Formate, Comedy, animierte Formate, kanalübergreifende Aktionen usw. Zu festen Bestandteilen der eingereichten Ideen sollten auch ein Community Management (z. B. fachgerechte Begleitkommunikation), eine Kommunikations- und Veröffentlichungsstrategie inkl. Werbebudget (Social Advertising) sowie die Qualitätssicherung des Projekts mitgedacht werden.

Wer ist die Zielgruppe?

- Primäre Zielgruppe: Erst- und Zweitwähler/-innen zwischen 18 und 24 Jahren, die überwiegend Milieus mit traditionell geringer Wahlbeteiligung entstammen
- Sekundäre Zielgruppe: Jugendliche und junge Menschen zwischen 16 und 29 Jahren

Was sind die Ziele?

- Förderung von partizipativen Prozessen der Teilnahme und Teilhabe an politischen Diskursen im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 und darüber hinaus
- Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen und/oder wahlrelevanten Themenkomplexen unter Bezugnahme der Lebenswelten der Zielgruppen

Wer kann sich bewerben?

Eingeladen zur Bewerbung sind Produktionsfirmen, Produzent/-innen, Creator/-innen und Medienschaffende, die Erfahrungen mit der Konzeption, Realisierung und Bewerbung von Webvideos im Social Web sowie in der Formatierung von (Bildungs-)Formaten für junge Zielgruppen haben.

Welche Themen sollen konkret behandelt werden?

Das Thema „**Partizipation fördern – vor und nach der Bundestagswahl 2021**“ lässt Raum, um unterschiedliche Facetten aktueller Herausforderungen zu beleuchten. Zwei zentrale Aspekte sollten bei der Ideenentwicklung und -einreichung berücksichtigt werden:

1. Es sollte sich um Ideen/Projekte handeln, die einen breiten Partizipationsbegriff zur Grundlage nehmen. Gemeint sind demnach nicht ausschließlich konventionelle Partizipationsprozesse¹ mit dem Ziel politischer Willensbildung (wie etwa die Beteiligung an Wahlen), sondern auch gesellschaftliche Beteiligungsformen (analog wie digital), die die Meinungs- und Urteilsbildung und gemeinsame Aushandlungsprozesse in den Mittelpunkt stellen.

Dabei können im Rahmen des Ideenwettbewerbs Ideen vorgeschlagen werden, die sich

- a. mit Partizipation und Teilhabe als Themenfeld auseinandersetzen (Inhalt) *und/oder*
 - b. die sich (digitaler) partizipativer und/oder interaktiver Mittel des Social Web bedienen und die Zielgruppen einbinden und aktivieren (Format).
2. Die vorgeschlagenen Ideen/Projekte sollten sich gezielt mit aktuellen, gesellschaftlichen Herausforderungen beschäftigen bzw. zur Auseinandersetzung mit Ihnen anregen. Dabei bleibt es den Bewerber/-innen freigestellt, ob sie *mindestens eins* oder mehrere der nachstehenden Themen aufnehmen.

Folgende Themen stehen zur Auswahl – sie sind nicht abschließend beschreibbar, da die Zuordnung von den Bewerber/-innen vorgenommen werden und im Rahmen der Bewerbung in Kürze erläutert werden soll:

❖ **Bundestagswahl 2021**

Hier können neben der Bundestagswahl beispielweise auch folgende Inhalte behandelt werden: Grundlagen demokratischer Institutionen, Bedeutung von Rechtsstaatlichkeit in Deutschland

❖ **Digitalisierung**

Hier können beispielweise folgende Inhalte behandelt werden: Herausforderungen und Potentiale der Digitalisierung, netzpolitische Fragen, Rolle digitaler Plattformen in Gesellschaft und Wirtschaft

❖ **Aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen**

Hier können beispielweise folgende Unterthemen behandelt werden: Klimawandel und Generationengerechtigkeit, ungleichwertige Lebensverhältnisse sowie gesellschaftliche Antworten auf diese Herausforderungen

❖ **Extremismus – Präventionsansätze im Netz** (Realisation nur in 2022)

Projektideen zum Phänomenbereich Islamistischer Extremismus beachten bitte folgende Empfehlungen, insbesondere Handreichung Nr. 3: www.bpb.de/322791

¹ <https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202091/politische-beteiligung-politische-partizipation>

Wie genau verläuft der Ideenwettbewerb und wohin schicke ich meine Bewerbung?

Der Ideenwettbewerb wird in einem dreistufigen Auswahlverfahren durchgeführt.

Stufe 1

- Bitte schicken Sie uns bei Interesse folgende Unterlagen zu:
 1. das vollständig ausgefüllte **Bewerbungsformular**,
 2. Ihr **Grobkonzept** zur Formatidee (**max. 2 Seiten** / je Seite 1.800 Zeichen ohne Leerzeichen).
- Die vollständigen Unterlagen senden Sie bitte per E-Mail mit dem Betreff „Bewerbung Ideenwettbewerb“ bis zum **10.05.2021 (11:00 Uhr)** an: webvideo@bpb.de
- Bis zum **30.04.2021 (12:00 Uhr)** haben alle Bewerber/-innen die Möglichkeit per E-Mail **Rückfragen** zu stellen. Diese werden ggf. in mehreren Schritten bis zum **05.05.2021** an alle Teilnehmenden – über www.bpb.de/webvideo – beantwortet.

Stufe 2

Auf Grundlage der eingereichten Unterlagen und einer Eignungsprüfung werden bis zu **10 Bewerber/-innen** mit Hilfe der beigefügten Matrix-Bewertung ausgewählt. Eine Information, ob Sie zur zweiten Stufe eingeladen sind, erhalten Sie voraussichtlich bis zum **21.05.2021**.

- Sie haben dann bis zum **07.06.2021 (11:00 Uhr)** Zeit nachstehende Unterlagen einzureichen. Wichtig: Senden Sie uns die folgenden Dokumente erst nach gesonderter schriftlicher Aufforderung (per E-Mail) zu. In dieser zweiten Stufe erhalten Sie bereits einen Entwurf eines später ggf. zu schließenden Vertragstextes.
 1. Ein **Feinkonzept** (ca. 14-18 Seiten, inkl. eines konkreten und verbindlichen Zeit- und Kostenplans). Bitte machen Sie grundlegende Änderungen zu den Angaben im Bewerbungsformular kenntlich, sollten sich diese in der Zwischenzeit ergeben haben.
 2. **Kreativteil**: Einreichung eines Videopiloten (30 Sek. bis 2:30 Minuten) des eingereichten Formats plus ggf. eine weitere Arbeitsprobe, falls interaktive Elemente zum Schwerpunkt Partizipation vorgesehen sind.
 3. **Letter of Intent**: Bitte fügen Sie die schriftliche Absichtsbekundung projektbeteiligter Multiplikator/-innen bzw. Creator/-innen bei.
- Die Auswahl geeigneter Formate (max. 2 für 2021 und 2 für 2022) wird anhand der veröffentlichten Bewertungskriterien im Bewerbungsformular durch die bpb erfolgen.

Stufe 3

- Im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens **ab ca. 15.06.2021** wird mit den letzten geeigneten Bietern eine Feinabstimmung der Leistungsbeschreibung auf Basis der bis dahin eingereichten Dokumente (inkl. Zeit- und Kostenplan) vorgenommen. Vorgesehen sind die gestaffelte Beauftragung und Produktion für den Zeitraum von **Juli bis Herbst/Winter 2021** sowie die gestaffelte Beauftragung und Produktion sowie Veröffentlichung **über das Jahr 2022** verteilt.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Beauftragung.

Wird die Einreichung honoriert?

Die Einreichung des Bewerbungsformulars sowie Grobkonzeptes in Stufe 1 wird nicht honoriert.

In Stufe 2 wird die Abgabe eines nach Aufforderung erstellten Feinkonzeptes inkl. Kreativteil (Videopiloten plus ggf. weiterer Elemente) und Letter of Intent mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.000 € (ggf. exkl. MwSt.) vergütet.

Für Stufe 3 werden Bewerber/-innen schriftlich benachrichtigt, mit denen die bpb endgültige Verhandlungen für die Umsetzung des eingereichten Feinkonzeptes aufnehmen möchte.

Die eingereichten Konzepte werden vertraulich behandelt.